

Kleinfützel

Schulort:	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	KleinfützelDistrikt 1799:	Dornach	Kanton 2015:	Solothurn
	katholischAgentschaft 1799:	Kleinfützel	Gemeinde 2015:	Kleinfützel
	Kirchgemeinde 1799:	Kleinfützel		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 42-43			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2335: Kleinfützel, [http://www.stapferenquete.ch/db/2335].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kleinfützel (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)			

21.02.1799

BEANTWORTUNG

der von dem Minister der Künste und Wissenschaften an die Schulmeister gemachten Fragen

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Klein Lützel eine Dorfschaft, ist eine eigne Gemeinde, gehört zur Kirchengemeinde und Agentschaft gleichen Namens in dem Distrikte Dornek des Kantons Solothurn und hat eine Schule.

die zu dasigem Schulbezirke gehörige Häuser liegen wie folgende Entfernung zeigt; als innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen Haushaltungen 137. — innerhalb des Umkreises des zweyten, 33 Haushaltungen — innerhalb des Umkreises der dritten, 1 Haushaltung. — innerhalb der Vierten, 11 Haushaltungen. Zu diesen Schulbezirken gehören nebst dem dorfte folgende Höfe als der niedere Huggerwalt ist von der Schul entfernt 1. Stund. der obere Huggerwalt 1/2. Stund.

Potschenrütli 1/2. Stund
der Ring 1/2. Stund
der Rizigrund 1. Stund
das Klösterli 3/4. Stund
die innere und äussere Rütli eine starke 1/4. Stund
der berg, stark 1/4. Stund
der Kall, stark 1. Stund
Kinder so ab diesen Höfen in die Schule kommen
ab dem nidern Huggerwalt kommen — anstatt kommen sollten 6
ab dem obern Huggerwalt kommen 5 anstatt kommen sollten 8
ab Potschenrütli kommen — anstatt kommen sollten 1
ab dem Ring kommen — anstatt kommen sollten 7
ab dem Rizigrund kommen 2 anstatt kommen sollten 3
aus dem Klösterli kommen — anstatt kommen sollten 2
aus beyden rüthen kommen — anstatt kommen sollten 1
ab dem Berg kommen — anstatt kommen sollten 1
ab dem Kall kommen — anstatt kommen sollten 3

Auf mehr als anderthalbstunden finden sich im Umkreise keine Schule, so in die helvetische Republik gehören.

Die Kinder sind in 3 Klassen getheilt, nämlich in die anfangenden Buchstabierenden, Lesenden.

II. Unterricht.

In der dasigen Schule wird gelehrt alle Tage, Buchstabieren, Lesen; einige Tage das Rechnen; am Mitwuchen am Morgen die Cristenlehre, und alle Samstage, Religionsunterricht, [Seite 2] weil der Pfarer am Samstag daren kömmt.

Die Schul wird gehalten von Martini bis Osteren.

Vormahls waren als Schul-bücher eingeführt das normal abcbuch, weil man hier keine Normal abc büchchen, balt der dergleichen alte büchchen von Basel, Kollmar &c balt geschriebene abc, so das alles unter einander zu Überdruss des Schulmeisters und zum Nachtheile der kinder vermischte wurde. Nur haben alle das gleiche kinderlehrbüchchen, nämlich das neue von Solothurn.

Die Vorschriften werden nach der Normal gehalten, wie selbe der Schulmeister zu Solothurn erlernt hat.

Die Schule fängt am Morgen um halber 9 uhr an, und dauert bis elf uhr, nach mittag aber von 12 uhr bis 3 uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
Auf welche Weise?

Bisher war der Schulmeister von dem Pfarrer des orts und der ganzen versammelten gemeinde erwählt, und von Solothurn, nachdem er die Normal erlernt hatte bestätigt.

III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	der wirkliche Schulmeister heisst Johannens Brunner ein Bürger au hiesiger Gemeinde, wohnt auf dem obern Huggerwalt seines alters 41 Jahr, hat eine Frau und vier Kinder ist 11 Jahre Schulmeister war vorher theil bey seinem seeligen Vater dem Sigrist im Dorffe, theil auf bemeldtem Huggerwalt wohin er sich verherathete, und hat neben dem Lehramte die gewöhnlichen verrichtungen eines Landmans.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	berhaupt besuchen im Winder die Schule von den fleissigern Kindern 41. und 15, so selten kommen Knaben 35. Mädchen 19. im Summer niemand.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Wenn man aber alle Kinder von 7 biß 12 Jahres rechnen wollte, so wären in allen 105. Kinder so in die Schule gehörten
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung ist eine vorhanden, denn vor Altem schon ward zur Schule gestiftet 125 lb. stebler, und vor ungefähr 21 Jahren ward diese Stiftung von einer Tuggenerin aus Solothurn mit 936 lb. stebler vermehrt, so das die zins tragende Capitalien 1061 lb. ausmachen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Schulgeld ist keines eingeführt, weil der Schulmeister obbemeldter Schulstiftung 53. {lb.} 1 {.} bezieht, und darfr noch alle Samstage mit den Schulkindern um 11 Uhr den Rosenkranz betten muß.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 3] Das Schulhau ist ein altes bauflliges unschikliches gebäude, die Schulstube zuklein für alle so in die Schule gehörten, hat balt keine Bänke mehr &c weil die hiesige Gemeinde dasselbe erhalten sollte.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 3] Das Schulhau ist ein altes bauflliges unschikliches gebäude, die Schulstube zuklein für alle so in die Schule gehörten, hat balt keine Bänke mehr &c weil die hiesige Gemeinde dasselbe erhalten sollte.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Der Schul lehrer zieht jährlich, wie Numero 14 gesagt worden, an gelt 53. {lb.} 1 {.} stebler und besitzt eine kleine Matten, die kaum einen Viertel Heß und kein Emt abträgt; und annoch mit Hagen wohl Verdienen muß, und dieses ist sein ganzes Einkomen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengtern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		Klein Lzell 21ten Hornung 1799.
Unterschrift		Bescheints Johannes Brunner Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 42-43
Briefkopf	BEANTWORTUNG der von dem Minister der Künste uns Wissenschaften an die Schulmeister gemachten Fragen
Transkriptionsdatum	11.11.2013
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	2335BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_42-43.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Brunner
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Kleinlützel				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Ortskategorie		Distrikt 1799	Dornach	Kanton 2015	Solothurn
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kleinlützel	Amt 2000	Thierstein
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Kleinlützel	Gemeinde 2015	Kleinlützel
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	598400				
Geo. Länge	253020				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kleinlützel (ID: 3248)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Normalschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7416)

Name: Brunner

Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 41

Geschlecht: Mann

Zivilstand:

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 6

Weitere Verrichtungen?

Herkunft:

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben